

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter:innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer:innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 435,- Euro für Teilnehmer:innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer:innen gilt ein Preis von 555,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Michaela Christ und Ricarda Pätzold, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/19110>



Darum geht's...

Der Ansatz der Suffizienz im Bereich des Wohnens wird seit über zehn Jahren diskutiert, hat es aber bislang kaum auf die „große Bühne“ der Wohnungspolitik geschafft. Dabei ist der Gedanke – insbesondere vor dem Hintergrund der momentanen Baukrise – bestechend: Der Bestand an Wohnfläche (bundesweit über 47,4 qm pro Kopf) könnte, so er anders verteilt wäre, die Wohnungsversorgung sicherstellen. Das bedeutet keine Flächenversiegelung, keine Reboundeffekte beim Gebäudeenergieverbrauch mehr, und auch die Wohnkosten wären langfristig beherrschbarer. Allein die Umsetzung von Suffizienz erscheint kaum möglich, wenn man an den Eingriff in Eigentumsrechte, den Aufruf zum Verzicht oder die Notwendigkeit von Regulierung denkt.

In dem Seminar wird Suffizienz als Weg zur Bedarfsgerechtigkeit des Wohnens interpretiert: Was und, vor allem, wieviel braucht der Mensch, um „gut“ und „richtig“ zu leben und, letztlich, um glücklich zu sein? Es werden Ansätze und Instrumente für unterschiedliche Wohnungsmarktsegmente vorgestellt und deren Reichweite diskutiert. Dazu zählen Angebote zum Wohnungstausch, Belegungsvorschriften, komplementäre Wohnformen in Einfamilienhausgebieten sowie Baustandards.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung und Stadtplanung, Umwelt/Klimaschutz, Ressourcenökonomie und Energiemanagement, aus Planungsbüros sowie für Vertreter:innen des Stadt-/Gemeinderats

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstraße 13 (Eingang 14-15),
10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de



Platz da! Wohnen und Suffizienz

Konzepte und Instrumente

10.–11. November 2025
Berlin

Montag 10. November 2025

10.00 Begrüßung und Seminareinführung, Vorstellung der Themen und Erfahrungsberichte

→ Dr. Michaela Christ und Ricarda Pätzold, Difu, Berlin

Block I: Thematischer Auftakt

11.30 Bedarfsgerechtigkeit: Was heißt eigentlich gutes Wohnen?

→ Anna Popelka, Geschäftsführende Gesellschafterin, PPAG Architekten, Wien/Berlin

12.30 Mittagspause

13.30 Mehr Raum fürs Gute – Wohnen und Nachhaltigkeit

→ Patrick Zimmermann, Projektleiter, Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu), Berlin

Block II: Suffizienz als Feld der kommunalen Wohnungspolitik

14.30 Hamburg: Das Bestehende nutzen

→ Dr. Katharina Wiethoff, Referentin für Wohnungsbestandspolitik, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Freie und Hansestadt Hamburg

15.15 Tübingen: Stadtverträglichkeit und Lebensqualität gestalten

→ Cord Soehlke, Bau- und Erster Bürgermeister, Stadt Tübingen

15.45 Kaffeepause

Block III: Suffiziente Vermietung

16.00 Suffizienz aus der Unternehmensperspektive

→ Jörn-Michael Westphal, Geschäftsführer, ProPotsdam GmbH, Potsdam

17.00 Aperó im Foyer

Dienstag 11. November 2025

Block IV: Strategien im Umgang mit Einfamilienhäusern

09.00 Einführung – Dimension, Notwendigkeit, Ansätze

→ Prof. Dr. Christina Simon-Philipp, Hochschule für Technik (HFT), Stuttgart

10.00 Beispiele kommunaler Aktivitäten

- Umbau von Einfamilienhäusern (Modell Fritzlar, Wettbewerb Wüstenrot)
- Weiterbau von EFH-Gebieten (YIMBY)
- Leerstandsnutzung (Modell Hiddenhausen)
- Kommunikation, Umzugsketten organisieren
- Strategie für EFH-Gebiete

12.00 Mittagspause

Block V: Kommunale Handlungsfähigkeit

13.00 Göttingen: Endlich anders wohnen

→ Johanna Kliegel, Koordination Flächenoptimiertes Wohnen, Wohnraumagentur, Stadt Göttingen

14.00 Da geht doch was!? oder: Was nehme ich in Angriff?

15.30 Ende der Veranstaltung